

**Termine:** 0221 88 84 80 - 60  
info@praxis-im-koelntriangle.de

**Privatsprechstunde:** 0221 88 84 80 - 66  
privattermin@praxis-im-koelntriangle.de

**Abrechnung:** 0221 88 84 80 - 41  
abrechnung@praxis-im-koelntriangle.de

**Schreibbüro:** 0221 88 84 80 - 42  
schreibbuero@praxis-im-koelntriangle.de

**Case Management:** 0221 88 84 80 - 43  
casemanagement@praxis-im-koelntriangle.de

info@praxis-im-koelntriangle.de

www.praxis-im-koelntriangle.de

### **Patienteninformation F18-FDG PET/CT Untersuchung**

Sehr geehrter, lieber Patient,

Sie sind in unserer Praxis zu einer PET/CT-Untersuchung angemeldet. Die in Ihrem Fall gültige sogenannte Rechtfertigende Indikation, also den Grund, warum wir diese Untersuchung durchführen sollen und die sich daraus ergebenden besonderen Fragestellungen sowie Ihre speziellen Risiken werden wir in einem persönlichen Vorgespräch mit Ihnen erörtern.

#### **Was ist eine PET/CT-Untersuchung?**

Mit der PET/CT-Untersuchung können Stoffwechselfvorgänge, z.B. der Zuckerstoffwechsel, bildlich dargestellt und einer durch die CT gewonnenen anatomischen Landkarte zugeordnet werden. Hierzu wird Ihnen eine leicht radioaktive Substanz (meist Fluordesoxyglucose, F18-FDG) in die Vene injiziert. Nach einer entspannten Ruhephase von ca. 45 min, in der Sie in einem abgedunkelten Raum liegen und nicht sprechen dürfen, werden die Aufnahmen angefertigt. Die reine Aufnahmezeit beträgt etwa 20 min. In dieser Zeit müssen Sie still liegen. Eventuell werden nach einer erneuten Wartezeit von ca. ein bis zwei Stunden Spätaufnahmen angefertigt, die ggf. auch die Gabe eines Röntgenkontrastmittels erforderlich machen. Es kann auch sein, dass wir Ihnen Blut für Kontrollen des Blutzuckers abnehmen müssen. Im Anschluß an die Untersuchung können wir Ihnen eventuell bereits einen ersten Eindruck der Untersuchung wiedergeben. Der endgültige Befund kann jedoch erst nach gründlicher Auswertung der vielen tausend Einzelaufnahmen und ggf. ergänzender Rekonstruktionen erstellt werden und wird dem überweisenden Arzt innerhalb einiger Tage zugesandt.

#### **Untersuchungsvorbereitung:**

Für die PET/CT-Untersuchung müssen Sie nüchtern sein, d.h. mind. 6 Stunden keine Kalorien zu sich genommen haben. Das Trinken von Wasser ist erwünscht und Tee/Kaffee OHNE Milch und Zucker sind erlaubt. Der Blutzucker wird vor der Untersuchung gemessen und soll unter 130 mg/dl liegen. Diabetiker bitten wir sich bei der Terminvereinbarung zu melden, damit wir ihnen den ersten Termin morgens anbieten können. Vor Anfertigung der Aufnahme bitten wir Sie die Blase zu entleeren. Direkt nach den ersten Aufnahmen (also ggf. noch vor den Spätaufnahmen) können Sie dann frühstücken. In Ausnahmefällen muß von Station oder vom behandelnden Urologen vorher ein Blasenkatheter gelegt werden.

Zwei Tage vor der Untersuchung sollten Sie es vermeiden zu frieren (um den Stoffwechsel des braunen Fettgewebes nicht anzuregen) um am Untersuchungstag keiner sportlichen Aktivität nachzugehen.

**Bankverbindung:** Bensberger Bank BLZ 370 621 24  
Konto Inhaber Dr. J. Müller-Hübenthal Kto.Nr. 969 00 18  
BIC GENO DE D1 BGL IBAN DE 2037 0621 2400 0969 0018

**Institutionskennzeichen: IK = 270501803**

### **Risiken, Nebenwirkungen und Komplikationen:**

#### Injektion

Wir müssen die radioaktive Substanz, ggf. auch weitere Medikamente und Kontrastmittel, in eine Armvene injizieren. Dabei kann es zu einem Bluterguss, einer Nachblutung, Infektion, Nervenschädigung, Absterben von Gewebe, Venenreizung/Entzündung oder Gefäßschädigungen kommen.

#### Radioaktives Medikament

Aufgrund der sehr kurzen Halbwertszeit des radiochemischen Arzneimittels ist die Strahlenbelastung durch die PET-Untersuchung sehr gering (ca. 7 mSv). Akute oder chronische Schäden sind durch die am häufigsten verwendeten radioaktiven Arzneimittel bisher nicht bekannt geworden.

#### Insulin oder Glucose

Insbesondere bei Zuckerkranken müssen wir eventuell den Blutzuckerspiegel mit Insulin oder Glucoselösung beeinflussen. Hierbei kann es zu Über- oder Unterzuckerungen kommen.

#### N-Butyl-Scopolamin (Buscopan®)

Eventuell müssen wir zur Verbesserung der Bildqualität die Darmbewegung ruhigstellen mit einem krampflösenden Medikament. Bitte sagen Sie uns, ob Sie an einem Grünen Star (Glaucom) oder an einer Vergrößerung der Prostata leiden. Unter diesem Medikament können Mundtrockenheit, Herzklopfen und Beschwerden beim Wasserlassen auftreten. Aufgrund einer Vergrößerung der Pupillen und einer Nahakkommodationsschwäche ist die Verkehrstüchtigkeit eingeschränkt.

#### Diazepam (Valium®)

Trotz des offenen Designs unseres modernen PET/CT-Gerätes kann es bei Platzangst zu Engegefühl und Angstzuständen kommen. In diesen Fällen geben wir Ihnen ein Medikament zur Beruhigung. Anschließend dürfen Sie dann nicht selbständig am Verkehr teilnehmen. Wir empfehlen Ihnen, eine Begleitperson mitbringen oder ein Taxi in Erwägung zu ziehen.

#### Iodhaltiges Röntgenkontrastmittel

Zur Optimierung der Untersuchung kann es erforderlich sein, Röntgenkontrastmittel in die Vene oder auch in den Darm zu applizieren. Hierbei kann es zu allergischen Reaktionen (Hautausschläge, Juckreiz, ggf. auch Atem- und Kreislaufreaktionen) kommen. Schwere Leber-, Herz- und Nierenfunktionsstörungen können verstärkt werden. Bei bestimmten Schilddrüsenerkrankungen besteht die Möglichkeit einer Stoffwechsellage. Manche Blutzuckermedikamente (die Metformin enthalten) müssen vor der Untersuchung abgesetzt werden.

#### Schwangerschaft

Wenn eine Schwangerschaft nicht ausgeschlossen werden kann, können wir die Untersuchung nur bei zwingender und unaufschiebbarer Notwendigkeit durchführen.

### **Nach der Untersuchung:**

Im Anschluss an die Untersuchung sollten Sie möglichst viel trinken (mind. 2 l Wasser), damit die radioaktive Substanz so schnell wie möglich über die Nieren ausgeschieden werden kann. Um eine Kontamination, also eine Übertragung der Radioaktivität auf andere Patienten oder Angehörige, zu verhindern, halten wir für Sie eine separate Toilette vor. Auch ohne weitere Maßnahmen werden aufgrund des raschen Zerfalls der radioaktiven Substanz Ihre Mitmenschen keiner relevanten Strahlenbelastung ausgesetzt. Im Umgang mit Säuglingen und Kleinkindern empfehlen wir zur zusätzlichen Sicherheit darüber hinaus, das Stillen für den Untersuchungstag zu unterbrechen und engen körperlichen Kontakt an diesem Tag über mehr als etwa eine Stunde zu vermeiden. Spätestens am Tag nach der Untersuchung ist die Radioaktivität abgeklungen oder ausgeschieden.

**Für weitere Fragen stehen wir Ihnen in einem persönlichen Vorgespräch zur Verfügung.**